

Bundesfinale 2012 Judo WK III Jungen St. Ursula Schulen Villingen

Nach dem Sieg im RP- Finale am 18.1.2012 erkämpfte sich die Judomannschaft der St. Ursula-Schulen Villingen knappe 2 Wochen später beim Landesfinale in Esslingen die Teilnahme am Bundesfinale in Schonach.

Die Mannschaft der St. Ursula-Schule setzt sich zusammen aus 4 Judokas, die im Villingener Judoclub aktiv sind und aus 4 Kämpfern, die gewissermaßen „Eigengewächse“ der St. Ursula-Schule sind. Sie trainieren in der Judo- AG der St. Ursula-Schule, die es seit fast 24 Jahren an der Schule gibt und dort mittlerweile eine feste Größe ist.

Die ersten beiden Begegnungen in Schonach gegen das Landgymnasium für Sport Leipzig und die Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg Hamburg wurden mit 4:1 und 5:0 verloren. Tobias Rotzinger, der gegen Hamburg in der Klasse bis 50 kg startete, lieferte dabei gegen den deutschen Meister Jonas Bognan einen couragierten Kampf ab. Im folgenden Kampf gegen die Landessieger aus Hessen, die Freiherr- von- Stein- Schule Hünfelden-Dauborn, ging die Mannschaft mit 4:1 als Sieger von der Matte.

Am Ende des 1. Wettkampftages stand die Mannschaft der St. Ursula-Schule in ihrem Pool auf Platz 3. Das hieß Platzierungsrunde von Platz 9- 14.



Tori von links nach rechts: Elias Sturm, Tobias Rotzinger, Philipp Holzmann, Aaron Bettecken.
Uke von links nach rechts: Nikolas Nunes-Saj, Jens Fuchs, Julian Waldhauer, Dominik Weißer.

Der zweite Wettkampftag begann mit einem 5:0 Sieg über die Marienschule Saarbrücken. Der Erfolg hielt nicht lange an - gegen die Gesamtschule Bremen-Ost wurde mit 3:2 verloren. Durch Unaufmerksamkeiten wurden klare Führungen abgegeben, die sich am Ende zu einer für die Mannschaft enttäuschenden Niederlage summierten. Im nächsten Kampf traf die Mannschaft der St. Ursula-Schule erneut auf Hünfelden-Dauborn. Nach 4 Begegnungen stand es hier 2:2, so dass der letzte Kämpfer, Dominik Weißer, die undankbare Aufgabe bekam, die Entscheidung auszukämpfen. Bis ca. 20 Sekunden vor Ende des Kampfes lag Dominik in Führung, bis sein Gegner aus Hünfelden mit einer Fußtechnik ausgleichen konnte. Der

Mannschaftskampf endete damit unentschieden, wurde aber über die Unterbewertung von 20:15 verloren.

Kein guter Tag für die Mannschaft von Baden-Württemberg.

Am dritten Kampftag ging es somit nur noch um Platz 13. Der Gegner war wieder der Landessieger des Saarlandes, der mit 5:0 besiegt wurde.



Trotz der Niederlagen war es für die Mannschaft ein überwältigendes Erlebnis im Bundesfinale starten zu können und man hat die 5 Tage als große Bereicherung erlebt.

Claus Decker